

NDB-Artikel

Cothmann, Hermann Bürgermeister von Lemgo, * 1629 Lemgo (Lippe), † 25.1.1683 Lemgo (Lippe). (lutherisch)

Genealogie

Aus alter Lemgoer Kaufm.- u. Gelehrtenfamilie, zu der die Brüder →Ernst (1557–1624) u. →Johann (1588–1661) gehören, beide meckl. Kanzler (s. ADB IV);

V Diederich († 1658), Kaufm.;

M Catharina Goehausen, 1654 als Hexe hingerichtet;

⚭ Christina, T des Dissener Stiftsvogts Wilh. de Baer.

Leben

Nach juristischem Studium in Rostock wurde C. 1666 Direktor des peinlichen Gerichts und 1667 zum Bürgermeister gewählt. Er führte 16 Jahre lang ein Schreckensregiment, das von der Detmolder Regierung gedeckt wurde; 1666/67 führte er alleine 64 allen juristischen Gepflogenheiten hohnsprechende Hexenprozesse durch und ließ auch den zur Besonnenheit mahnenden Pastor Andreas Koch hinrichten. Erst das Reichskammergericht machte diesem Treiben ein Ende. C. und seine Mithelfer glaubten selbst gar nicht an Hexen, pflegten den Wahn des Volkes aber mit Eifer, um mit seiner Hilfe ihre politischen Gegner beseitigen zu können. Lemgo, wie die gesamte Grafschaft, wurde dadurch zum letzten Bollwerk des Hexenwahns in Norddeutschland.

Literatur

K. Meier-Lemgo, in: Mitt. a. d. lipp. Gesch. u. Landeskde. 16, 1938;

ders., Gesch. d. Stadt Lemgo, 1952;

eigene Archivstudien.

Autor

Karl Meier-Lemgo

Empfohlene Zitierweise

, „Cothmann, Hermann“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 376 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
